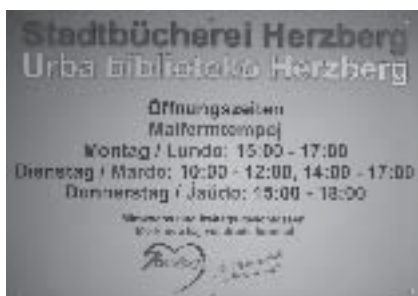


# Erfolgreiches Verbandsrats-

**21 Aktive aus den Landesverbänden des DEB trafen sich vom 30. Oktober bis 1. November zu einem Arbeitswochenende in Herzberg – die Esperanto-Stadt. Die Veranstaltung begann mit einer offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Gerhard Walter in der Stadtbücherei.**



Szófia Kóródy und Peter Zilvar eröffneten die Sitzung mit einem illustrierten Vortrag zum Stand und zur nahen Zukunft der Esperanto-Stadt.

Der Vorsitzende des D.E.B. Dr. Rudolf Fischer gab Auskunft über den Stand des Mitgliederverwaltungsprogrammes iDiS. Noch sind nicht alle ge-

wünschten Leistungen des Programms fertig gestellt. Für die dezentrale Verwaltung der D.E.B.-Mitglieder ist es jedoch mit Einschränkungen schon einsetzbar. Fischer will versuchen, den Programmierer zur vollständigen Fertigstellung in absehbarer Zeit zu bewegen. Sollte dies nicht gelingen, will er nach einem EDV-Fachmann suchen, der die Arbeit zu Ende führt.

Alfred Schubert referierte zum Thema *Esperanto aktuell*. Er machte deutlich, dass die Verbandzeitschrift regelmäßig erscheint. Die Zusammenarbeit mit den Lesern kann als sehr gut bezeichnet werden, was sich an der Zahl der zugesandten Artikel ablesen lässt. Informationen zu Veranstaltungen kommen häufig mehrmals, sodass es nicht immer leicht ist, die letztgültige Fassung herauszufinden. Um das Problem der Aktualität besser in den Griff zu bekommen, stellt Schubert zur Diskussion, *Esperanto aktuell* wie bisher in gedruckter Form 6-mal im Jahr und zusätzlich für Aktuelles eine Netzver-

sion 6-mal pro Jahr an die Mitglieder zu schicken. Hierüber diskutierten die Anwesenden ausführlich ohne eine abschließende Entscheidung zu treffen.

Der wichtigste Punkt des Arbeitswochenendes waren wieder die Berichte und der Erfahrungsaustausch der einzelnen Landesverbände. Petra Dückershoff berichtete über das auch aus Sicht der Mitgliederneugewinnung überaus erfolgreiche Wochenende in Sundern. REVELO war es möglich, aus den Zuwendungen des D.E.B. Mitglieder mit einem hohen Betrag zu bezuschussen. Das Resultat war ein Zuwachs von sieben Neumitgliedern.

Wolfgang Bohr berichtet über die relativ große Teilnehmerzahl beim diesjährigen *Mozellanda Esperanto-Semajnfino (MES)* des LV Rheinland-Pfalz. Die zur Verfügung stehenden 40 Plätze waren ausgebucht, so dass einige in Hotels unterkommen mussten.

Werner Pfennig berichtete über die vielfältigen Esperanto-Aktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern. Er ermun-



# Wochenende in Herzberg

terte zur Teilnahme am alljährlich stattfindenden Esperanto-Zeltlager in diesem Bundesland, das auch für Familien geeignet ist.

Alfred Schubert berichtete über die Erfahrungen von EDE aus der Europa-Wahl sowie über die Aktivitäten zur Gründung einer Eine-Welt-Partei. Lebhaftige Diskussionen schlossen sich an, deren bekannte Argumente an dieser Stelle nicht wiederholt werden können. (Anmerkung der Redaktion: Ausführliche Berichte über EDE und Unu Mondo finden sich auf den Seiten 12 und 13.)

Für Aktive immer wichtig ist das Finanzielle. Hier unterrichtete Rudolf Fischer die Anwesenden über die Förderrichtlinien des D.E.B. für Mitgliedsvereinigungen. Immer wieder wird deutlich, dass die Verantwortlichen in Landesverbänden und Ortsgruppen diese Richtlinien nicht kennen. Fischer weist daher nochmals darauf hin, dass alle erforderlichen Informationen auf der D.E.B.-Seite ([www.esperanto.de](http://www.esperanto.de)) im Netz zu finden sind. Er ruft die Landesverbände dazu auf, sich als gemeinnützig anerkennen zu lassen. Erst dann ist nach Vereinsrecht die Zahlung von Globalzuweisungen möglich.

Wohl der interessanteste Tagesordnungspunkt der Veranstaltung war die Sammlung von Ideen zum Thema „Wie können neue Lernende und Mitglieder geworben werden?“. Die Vielzahl der

Der Verbandsrat selbst wird sich wieder beim GEK in Kaiserlautern, am Montag, den 24. Mai, um 9 Uhr treffen. Das nächste Arbeitswochenende soll wieder in Herzberg stattfinden,



Alois Eder (stehend) präsentierte seine Ideen auf dem Verbandsrats-Wochenende.

Ideen wurde in vier Gruppen zusammengefasst und in entsprechenden Arbeitsgruppen diskutiert. Die Arbeitsgruppen sollen sich beim PSI über Ostern in St. Andreasberg wieder treffen, um ihr Thema weiter zu bearbeiten.

und zwar am 29. bis 31. Oktober 2010. Vielleicht gelingt es ja, dass dann auch Vertreter derjenigen Landesverbände kommen, die in diesem Jahr nicht dabei waren.

*Wolfgang Bohr*

## Preis Ausschreiben

Beim Verbandsrats-Wochenende präsentierte Kimie Markarian am Samstag Abend das Rechnen mit dem Sorobano, der japanischen Variante des Abakus, vor. Diese Rechenmaschine arbeitet mit dem Dezimalsystem, verteilt dieses aber auf zwei Einheiten. Unten stehen die Einer, oben ein Fünfer. Der Vorteil ist laut Markarian, dass man sich diese Darstellung der Zahlen leicht optisch einprägen kann. Zum Beweis führte sie vor, dass sie fünf zweistellige Zahlen, die ihr zugerufen werden, sehr schnell addieren kann. Sie stellt sich dafür den Sorobano mit den entsprechenden Einstellungen bildlich vor.



Kimie Markarian zeigte, wie mit Einern und Fünfern gerechnet wird.

Die Aufgabe des Preis Ausschreibens besteht darin, die von Kimie Markarian auf dem Sorobano dargestellte Zahl zu erkennen und der Redaktion bis 10.1.2010 per Mail oder Brief (Adressen s. S. 26) mitzuteilen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Tipp: Wer den Artikel über das Verbandsrats-Wochenende aufmerksam liest, erhält einen Hinweis. Der Gewinner erhält ein Esperanto-Buch. Zusätzlich wird unter den Absendern falscher „Lösungen“ ein Buch verlost, das die Handhabung des Sorobano erklärt. *red.*